

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **49 (1989-1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

uns Sonderklassenlehrer angebotenen Supervisionskurs. Es handelte sich dabei um eine sogenannte «Schnupperwoche», wo uns durch fachkundige Therapeuten, bzw. Supervisoren drei verschiedene Arten von Supervision vorgestellt wurden.

Schon während des Einführungsreferats von Herrn Dr. Fazer wurde mir bewusst, dass der Erfolg dieser Arbeitswoche davon abhängt, wie gross die Bereitschaft jedes einzelnen Teilnehmers ist, sich am Gruppenprozess aktiv zu beteiligen.

Jeder von uns brachte seine individuelle Geschichte und seine persönlichen Erfahrungen aus dem Berufsalltag mit in die Supervision. Und diese verschiedenen «Mitbringsel» ergaben dann sozusagen die Optik, durch die jeder Kursbesucher die Gruppe wahrnahm. In ihr galt es nun, in Begleitung des entsprechenden Supervisors, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, sich abwechslungsweise verbal oder nonverbal am Lernprozess zu beteiligen, sich mehr oder weniger in die Gruppe einzugeben. Dabei ist es jedem einzelnen freigestellt, die Initiative zu ergreifen, Aufgaben oder Ziele vorzuschlagen, Probleme zu definieren, Informationen oder Meinungen beizusteuern, Gefühle zu äussern oder sich auch zurückzuhalten. Wichtig ist, dass im Verlauf der Supervision Entscheidungsprozesse wie Konflikte offen ausgetragen werden.

Unabhängig von Alter und Geschlecht der Teilnehmer erlebte ich in

unserer, nach meiner Meinung effizienten Gruppe, ein Gefühl der Sicherheit, der Offenheit und Wertschätzung. Ich spürte Solidarität und erfuhr wieder einmal mehr, dass wir als Lehrer und Erzieher alle im gleichen Boot sitzen. Echte Kommunikation auf einer Vertrauensbasis wie ich sie in der Supervisionswoche erlebte, eröffneten mir für die Problembewältigung im Schulalltag neue Perspektiven. Nach meinen gemachten Erfahrungen kann ich darum eine Supervision meinen Kolleginnen und Kollegen wärmstens empfehlen.

(Fortsetzung folgt)

Buchhandlung Strub

**Alexanderstrasse 8
7000 Chur
Telefon 081 22 66 27**

Jecklin H.
Churer Sagen
Legenden + Mären
Fr. 17.80.—

